

07.09.2018: AOK – Landespokal 2. Runde

SV Altlüdersdorf – FSV Optik Rathenow 1:3 n.V. (1:1, 1:1)

SVA: Walter – Sidorowicz, Bielecki, Stoeter, Marten – Hilicki (56. Kucuk), Macuk (105. Pilumyan) – Gevorgyan (94. Scholzke), Owczarek, Klimko – Zielinski (21. Djan-Okai)

FSV: Zwick – Watanabe (76. Matur), Turan, Langner, Wilcke – Leroy, Kapan – Printemps, Ortiz (105. Baudis), Akcakaya (65. Weber) – Özcin (109. Gul)

SR: Henry Müller ( Cottbus ) Z: 140

Tore: 0:1 7. Akcakaya ( Ortiz, Printemps )  
1:1 8. Owczarek ( Zielinski )  
1:2 92. Weber  
1:3 115. Leroy

Gelbe Karten: Hilicki, Marten, Macuk – Langner, Ortiz, Akcakaya, Leroy, Printemps, Matur

Beste Spieler: Stoeter, Bielecki – Zwick, Ortiz, Turan

“Überraschung blieb aus, trotzdem teuer verkauft”

Das war für Runde 2 schon eine Knalleransetzung. Auf Vorschlag des SVA hatten sich beide Vereine schnell auf ein Freitagspiel geeinigt. Die Rolle des Außenseiters nahm der Gastgeber gerne an, wollte den Regionalligisten aber trotzdem versuchen zu ärgern. SVA – Akteur Sven Marten: “Wir wollen versuchen, Optik zu ärgern. Wir haben ja nichts zu verlieren. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung ist alles möglich.” Optik – Trainer Ingo Kahlisch bemerkte: “Natürlich wollen wir weiterkommen.”

Beide Teams kennen sich eigentlich gut. Den Gästen gelang mit einem schnellen Spielzug über Oscar Ortiz und Shelby Printemps durch den Abschluss von Hasan Akcakaya eine frühe Führung (7.). Doch die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Fast im Gegenzug lief Kamil Zielinski nach Zuspiel von Hrachik Gevorgyan rechts bis zur Grundlinie durch. Seinen Rückpass nagelte Kapitän Kevin Owczarek in den rechten Winkel (8.). Bis zur Pause ergab sich noch eine “Hundertprozentige”, die aber für Altlüdersdorf. Jakub Klimko passte in den Lauf von Ricky Djan-Okai. Der umkurvte Optik – Keeper Louis Zwick. Seinen Schuss holte Marc Langner allerdings noch von der Linie (25.). Mehr Aufregendes blieb aus. Der SVA machte ein gutes Spiel und hielt erstaunlich gleichwertig mit.

Auch nach dem Wechsel hielten sich wirkliche Torraumszenen in Grenzen. Einen Freistoß von Süleyman Kapan aufs kurze rechte Eck wehrte Alexander Walter im

SVA – Tor ab (52.). auf der anderen Seite verfehlte Owczarek das Tor nur knapp (56.). Dann ein guter Lauf von Djan-Okai. Nach Foul an Fatih Küçük ließ Schiri Müller den Vorteil laufen. Djan-Okai startete durch, doch seinen Abschluss kratzte Zwick klasse aus dem kurzen Eck (68.). In den letzten 10 Minuten erhöhte Optik etwas den Druck. Der eingewechselte Nii Bruce Weber schoss gefährlich. Abwehr aber noch zur Ecke (80.). Als sich schon eine Verlängerung anbahnte, zwang Djan-Okai noch einmal Zwick zu voller Aufmerksamkeit (92.). Der Ball landete jedoch am Außenpfosten. Insgesamt brachte die Nachspielzeit dann nichts mehr ein.

Die Verlängerung begann für Optik optimal. Weber traf von der Strafraumgrenze flach und platziert ins untere Eck (92.). Das Ergebnis nun auch ein Vorteil für die Spielanlage der Rathenower. Aber Altlüdersdorf steckte nie auf, versuchte alles. Pascal Schölzke schoss über das Tor (108.) und Owczarek scheiterte auch noch an der Latte (109.). Als dann Langner den Ball im Strafraum mit der Hand klärte, kam der Pfiff von SR Müller sofort. Die große Chance zum Ausgleich. Owczarek zielte aufs rechte untere Eck, doch der starke Zwick “sprang wie eine Katze” (Kahlisch), hielt (113.) und rettete damit den Gästen den Vorsprung. Owczarek avancierte zur tragischen Figur mit einer Geschichte, die der Fußball schreibt, man sie aber nicht gebrauchen kann. “Ich wünschte, ich hätte mir diesen Fehlschuss für ein anderes Spiel aufgehoben. Ich schieße sonst immer nach links. Diesmal sagte mein Bauchgefühl aber etwas anderes.”, ärgerte sich Owczarek selbst am meisten und war nach Spielende tief enttäuscht. Wenig später fiel die Entscheidung. Nach Ablage von Printemps schoss Jerome Leroy aus spitzem Winkel das Leder Walter “durch die Augen” hoch in die Maschen (115.).

Während SVA – Coach Bucinski “die aufopferungsvolle und gute Leistung der Mannschaft ausdrücklich lobte”, schätzte Gästetrainer Kahlisch ein: “Ja, na klar freuen wir uns. Ich bin sportlich aber sehr unzufrieden, das war kein Vergleich zur Vorwoche. Wir waren viel zu leichtsinnig und haben ein katastrophales Zweikampfverhalten gezeigt.” Altlüdersdorf bot eine klasse Leistung und konnte erhobenen Hauptes den Platz verlassen. Trotzdem überwogen Ärger und Enttäuschung. ( Dirk Wieland )